

Iontophorese – Aufklärungsblatt für die Patienten

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Die Behandlung des vermehrten Schwitzens durch Leitungswasser-Iontophorese ist mit HIDREX Iontophorese-Geräten weitgehend gefahrlos und frei von Nebenwirkungen, wenn die nachfolgenden Regeln beachtet werden:

1. Vor der Behandlung müssen alle metallischen Schmuckgegenstände (Ketten, Ringe, Piercings und die Armbanduhr) im Bereich der therapierten Körperstellen von der Haut entfernt werden. Bitte denken Sie auch daran, die Metallschließen eines BH nicht direkt auf der Haut anliegen zu lassen.
2. Bei Gleichstromgeräten werden Hände und/oder Füße **erst** in die Wasserbäder eingetaucht, wenn die Zahlen 15 Minuten und die Volt Zahl blinkend im Display zu sehen sind. Wenn dann die Hände oder Füße in das Wasser eingetaucht werden, hören die Zahlen im Display auf zu blinken und das Therapiegerät reguliert langsam den Strom hoch. Nehmen Sie nicht während der Therapie mit Gleichstrom die Hände oder Füße aus dem Wasserbad, da Sie ansonsten einen leichten aber gefahrlosen Stromschlag (Weidezauneffekt) erleben könnten. Bei Pulsstromgeräten muss man diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachten (siehe Seite 21 HIDREX Handbuch).
3. Bei Gleichstrom sollten Hände oder Füße bei einer laufenden Therapie bei Bedarf möglichst schnell aus den stromführenden Wasserbädern herausgenommen werden (ansonsten kann es zu einem Weidezauneffekt kommen). Bei Pulsstrom entfällt diese Vorsichtsmaßnahme.
4. Bestehen Verletzungen an den behandelten Hautarealen, so sollten diese mit den beiliegenden Cremes (Muster liegen bei) oder Vaseline wie auch isolierenden wasserfesten Pflastern/Folien vor der Behandlung abgedeckt werden. Sollten punktuell stechende Schmerzen auftreten, so ist die Volt Zahl niedriger einzustellen. Es besteht sonst die Gefahr von starken Rötungen in dem betroffenen Gebiet (Strommarken).
5. Die behandelte Hautfläche darf nicht direkt mit den stromführenden Platten (Elektroden) in Kontakt treten, da auch dann Strommarken auftreten können (daher die beiliegenden Netze oder Handtücher benutzen).
6. Bei Gleichstromgeräten wird nach Ablauf der Therapiezeit die Behandlungsspannung **zuerst** auf „Null“ geregelt und erst **danach** können die Hände oder Füße aus den Wannen genommen werden, da es sonst zu einem leichten Stromschlag (Weidezauneffekt) kommen könnte.
7. Die Leitungswasser-Iontophorese darf nicht durchgeführt werden bei folgenden Kontraindikationen – siehe dazu HIDREX Handbuch, Seite 21).
 - a. Implantierte, elektronische Geräte (z.B. Herzschrittmacher, Parkinsonschrittmacher, Insulinpumpe) und/oder Herzrhythmusstörungen
 - b. Schwangerschaft
 - c. Metall-Implantate im Bereich des Stromflusses (z. B. im Bereich der Arme oder Beine).
 - d. Metallhaltige Intrauterin-Pessare (Spirale) bei Behandlung der Füße.
 - e. Große Hautdefekte, die nicht mit Creme (Muster liegen bei) oder isolierenden Pflastern/Folien abgedeckt werden können.
 - f. Neurologische Befunde wie z.B. Epilepsie

Datum:

Unterschrift des Patienten: